

Inhalt

EINLEITUNG	1
1. Fabliaux und Fabliaux-Forschung	1
2. Die Märenforschung	20
3. Zielsetzung der Arbeit	33
TEIL A: DIE MÄREN DES <i>STRICKERS</i> UND DIE FABLIAUX	37
I. TEXTGRUNDLAGEN UND UNTERSUCHUNGSSTRATEGIE	37
1. Die Texte	37
2. „Erzählen“, Darstellen“ und das Schwankmodell	39
II. DER VERGLEICH	45
a. <i>Die Mären</i>	45
1. Der Erzählbericht	45
2. Die Beschreibung	49
3. Dialog, Rede und Handlung	51
4. Auktoriales Erzählen und der Kommentar	64
5. Resümee	71
b. <i>Die Fabliaux</i>	74
1. Der Erzählbericht	74
2. Die Beschreibung	76
3. Der Dialog und die Handlung	77
4. Der Kommentar	80
c. <i>Zusammenschau</i>	81
TEIL B: „DIE <i>MORAL</i> VON DER GESCHICHTE“	89
I. DIE „MORAL“ DER FABLIAUX	89
a. <i>Das Fabliau als Mittler lebenspraktischer Weisheit</i>	89
1. Vorbemerkungen	89
2. <i>Proverbium sive sententia</i>	91
3. <i>Cist fabliaus retret de cest cas</i>	99
b. <i>Fabliau und mittellateinische comedia, äsopische Fabel und Exemplum</i>	101
1. Vorbemerkungen	101

2. Fabliau und <i>comedia</i>	101
3. Fabliau und <i>Fabel</i>	105
4. Fabliau und <i>Exemplum</i>	114
5. Exkurs: Der narrative Lai	123
c. Zusammenfassende Betrachtungen	130
II. MORALISATIO UND MÄRE	133
a. <i>Das Märe als Vermittler lebenspraktischer utilitas</i>	133
1. „Offene“ Texte	133
2. „Moralisierte“ Texte	136
3. Praktische <i>utilitas</i> anstelle von „Moral“	142
b. <i>Märe und Bispel</i>	150
1. Die quantitative Ausgrenzung	150
2. Quantitative versus formal-funktionale Ausgrenzung	151
3. Bispel und Exempel	162
c. <i>Zur Typologie der Märendichtung</i>	165
1. H. FISCHERS Typentrias und K.-H. SCHIRMERS Typenquartett	165
2. Das Märe zwischen <i>utilitas</i> und dem Erzählverfahren des Schwanks	169
3. Das schwankhafte Märe als Urtyp der Märenerzählungen	173
d. <i>Zusammenfassung</i>	181
TEIL C: GESCHICHTEN, DIE SO ERZÄHLT WURDEN, DASS SIE HÄTTEN GESCHEHEN KÖNNEN	183
I. WAHRHEIT UND LÜGE	183
a. <i>Die Fabliaux</i>	183
1. Die Beteuerungen, eine wahre Geschichte zu erzählen, und die Berufungen auf eine Quelle	183
2. Der spezifische Aspekt der Wahrheit	185
b. <i>Die Mären</i>	190
1. Wahrheitsbeteuerungen	190
2. Die Berufungen auf eine Quelle	191
II. DIE AUFWERTUNG UND UMWERTUNG DER LÜGE	193
a. <i>Zitate der Wirklichkeit in Fabliau und Märe</i>	193
α. <i>Die Fabliaux</i>	193
1. Die „Landkarte“ der Fabliaux	193
2. Die Personennamen der Fabliaux	197

β. Die Mären	198
1. Die Geographie der Mären	198
2. Die Personennamen	201
b. <i>Die aufgewertete Lüge</i>	202
1. Fabliaux	202
2. Mären	203
c. <i>Die umgewertete Lüge</i>	203
1. Die Einwände gegen die den Märenautoren zuge-	
schriebene positive Haltung gegenüber der Lüge .	203
2. Die Entkräftung der Einwände	204
3. <i>Verderbte</i> Versionen	205
4. <i>Schwellversionen</i>	207
5. <i>Konstruktive</i> Versionen	214
6. Nocheinmal zur Frage nach der Wahrheit	230
III. POSITIONEN DER OPPOSITION UND DISTANZ	240
a. <i>Vorbemerkungen</i>	240
1. Die Ansätze zur Interpretation von Fabliaux und	
Mären als parodistische Genres	240
2. Die Einwände gegen die Thesen	242
b. <i>Das Fabliau als Beispiel von Opposition und reflexiver</i>	
<i>Negativität</i>	246
1. Literarische Oppositionen	246
2. <i>Die lez moz et vilains</i> : Von der literarischen zur außer-	
literarischen Opposition	255
c. <i>Das Märe als Beispiel von Distanz und relativierter</i>	
<i>Negation</i>	269
1. Das skatologische Element	269
2. Das sexuelle Element	272
3. Distanz anstelle von Opposition	277
IV. REALISMUS	297
a. <i>Die unterschiedlichen Stellungnahmen zum realistischen</i>	
<i>Charakter von Mären und Fabliaux</i>	297
b. <i>Zweck und Ziel des Realismuskapitels</i>	299
c. <i>Die ältere Diskussion um den Realismusbegriff</i>	300
d. <i>Mimesis</i>	303
e. <i>Zur neueren Diskussion um den Realismusbegriff</i>	305
ZUSAMMENFASSUNG	310

AUSBLICK UND SCHLUSS: FABLIAU, MÄRE UND DIE NOVELLENFORM BOCCACCIOS	316
ANHANG	327
REGISTER UND LITERATURVERZEICHNISSE	341
I. ABKÜRZUNGEN UND SIGLEN	341
II. LITERATURVERZEICHNISSE	343
1. Texte	343
2. Forschungsliteratur	356
III. REGISTER	379
<i>a. Termini, Sachen, Begriffe</i>	379
<i>b. Werke</i>	382
1. Mären	382
2. Fabliaux	384
3. Sonstiges	386
<i>c. Autoren</i>	388
1. Antike und Mittelalter	388
2. Neuzeit	389